

Zbik schaut gespannt nach Köln

SCHWERIN (NK). Box-Weltmeister Sebastian Zbik hat Felix Sturm im Blick. Der 28 Jahre alte Interims-Champion des World Boxing Council sieht erwartungsfroh dem Comeback seines Rivalen und einstigen Stallgefährten am kommenden Samstag in Köln entgegen. Und natürlich dem ersten gemeinsamen Auftritt von WBA-Weltmeister Sturm mit Trainer Fritz Sdunek. „Das ist eine Konstellation, wie man sie sich noch vor kurzem gar nicht hätte vorstellen können“, sagte Zbik. Der gebürtige Neubrandenburger hatte sich in fünfjährig Jahren unter Sdunek bis in die Weltspitze geschoben, ehe sich der 63 Jahre alte Meistermacher Ende vergangenen Jahres vom Universum-Boxstall und damit auch von Zbik trennte.

Zbik hat seinen Weg nach ganz oben auch unter Folge-Trainer Artur Grigorian fortgesetzt und sieht nach dem 30. Sieg seines makellosen Kampfkordes im Herbst nun einem WM-Kampf - voraussichtlich in den USA - entgegen. Rivalen Sturm hat im Box-Mekka bereits ein großes Duell bestritten und gegen Legende Oscar de la Hoya umstritten verloren.

Die Eckdaten für den großen WM-Kampf Zbiks sind allerdings noch völlig offen. „Das beunruhigt mich aber nicht weiter. Der Herbst kommt ja erst“, sagte der Wahl-Hamburger, der erst noch zwei Wochen Urlaub in sonnigen Gefilden machen will. „Danach steige ich dann Mitte September wieder ins Training ein und hoffe, dann schon ein konkretes Kampffeld vor Augen zu haben.“ Zbik hätte nichts dagegen, wenn dies perspektivisch auch Felix Sturm heißen würde. „Als Amateur ist er mir ja aus dem Weg gegangen und Profi geworden, bevor er es mit mir aufnehmen musste“, scherzte der Schweriner. Und fügt ernsthaft an: „Das wäre eine WM auf einem boxerischen Niveau, wie man sie hierzulande von zwei deutschen Boxern lange, lange nicht gesehen hat.“

Neuer Termin bestätigt

GÜSTROW (HK). Das wegen anhaltenden Regens abgesagte Speedway-Bundesligarennen zwischen dem MC Güstrow und dem AC Landshut wird nun am Freitag, den 10. September, ab 21 Uhr wiederholt. Beide Vereine können dafür neue Teamaufstellungen benennen. In diesem letzten Rennen der Vorrunde entscheidet sich, welche zwei Vereine das Finale um die deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft bestreiten. Neben Landshut und Güstrow hofft auch noch das Team aus Wolflake, welches aber auf Schützenhilfe der Bayern angewiesen ist.

Kanu-Weltklasse startet im Warener Stadthafen

WAREN (DG). Am Sonnabend ist es wieder so weit: Im Warener Stadthafen gibt sich ein Teil der Kanu-Weltspitze bei den Sprintrennen um den „Müritz-Champion“ ein Stelldehnen. Vor der imposanten Hafenkulisse gehen sechs Olympiasieger, sieben Weltmeister sowie viele nationale Champions aus sechs Ländern an den Start über die 200 Meter.

Bei der Präsentation der Stars um 15 Uhr sind viele bekannte Sportler dabei, die schon in den vergangenen Jahren in Waren ihre Visitenkarte abgegeben haben. So werden sich die Olympiasieger Maxim Opalew aus Russland und Attila Vajda aus Ungarn bei den Canadianern mit den Assen des SC Neubrandenburg, Erik Rebstock und Thomas Lück messen.

Bei den Kajaks kommt es zum Heimauftakt der aktuellen Zweier-Weltmeister Martin Hollstein und Andreas Ihle, die sich im Stadthafen unter anderem mit K1-Olympiasieger Adam van Koerde messen wollen. Ebenfalls im starken Kajakfeld dabei ist der

Halali beim Schildbürgerpokal

SPEEDWAY Das traditionelle Rennen in Teterow verspricht den Motorsportfans morgen Abend Klasse und Spannung. Viele Spitzenfahrer haben gemeldet.

TETEROW (HK). Die Bergingstadt bietet noch einmal Bahnsport vom Feinsten: Nach dem Pfingstwochenende mit dem spannenden Rennen im Kampf um den Speedway-Auerhahnpokal und dem nach dem tödlich Unglück so dramatisch beendeten Grasbahnrennen hat der MC Berging Teterow alles daran gesetzt, morgen ab 20 Uhr (Training und Flattrackläufe ab 17 Uhr) den Fans in der Bergingarena noch einmal besten Sport zu bieten.

Bereits zum siebten Mal wird das Speedwayrennen „Schildbürgerpokal“ veranstaltet. Dies unter erstklassigem Flutlicht und unter Nutzung der in der Bergingstadt zum Standard gehörenden Airforce - einer speziellen Sicherheitsbande für die Fahrer. 20 Speedway-Asse aus zehn Nationen fahren zunächst in vier Fünfergruppen, ermitteln die Teilnehmer für die in Sechserbesetzung ausgetragenen Halbfinals. Die jeweils drei Besten treten dann im Finale an, um den Gewinner des begehrten Schildbürgerpokals zu küren.

Nicht die Favoritenrolle eines internationalen Asses wird wie stets in Teterow die Dramatik des Rennens bestimmen, sondern die weitgehende Ausgeglichenheit des Feldes. Dennoch gehört der für Ungarn startende Grand-Prix-erfahrene Slowene Matej Ferjan, der Pfingsten 2009 den Auerhahnpokal gewann, zu den herausragenden Größen im Fahrerfeld.

Auch wenn der Teterower Seriensienger Sebastian Ulamek wegen Verpflichtungen in seiner polnischen Heimat abgesagt hat, gehören sechs seiner Landsleute zu festen Größen im Starterfeld. Adrian Medziński, Tomasz Gapinski, Mi-



Die Rennen um den Schildbürgerpokal morgen Abend in der Bergingarena am Kellerholz versprechen den Motorsportfans viel Spannung. Hänßgen

rosław Jablonski, Adrian Gomolski und Tomasz Chranowski wollen zu mindestens ins Halbfinale. Klasse versprechen auch der Lette Kjustas Poudzüks und Matej Kus aus Tschechien.

Der Veranstalter hofft, dass sich Änderungen im Feld der 20 Starter im Rahmen halten, denn Clubs der englischen, polnischen und skandinavischen Ligen sitzen wegen ihres nahezu wöchentlichen Wettkampfbetriebes am längeren Hebel, wenn es um die Vertragseinhaltung ihrer verpflichteten Fahrer geht. An der Spitze der deutschen Starter steht

Tobias Kroner aus Dohren, der 2008 den Schildbürgerpokal gewonnen hat. Ihm zur Seite stehen der Exmeister Mathias Schulz vom MC Nordstern Stralsund, der mit deutscher Lizenz startende Marcin Sekula und in Reserve Mathias Bartz, beide vom Speedwayteam Wolfslake.

Ein Rahmenprogramm vor den Rennen sowie in den Pausen gestalten 17 Flattracker aus fünf Nationen, die ihre Bikes rennfähig gemacht haben. Die um 20 Uhr erfolgende Präsentation des Fahrerfeldes wird durch das Schwetzi-

ner Blasorchester begleitet und das Startband wird dann um 20.30 Uhr zum ersten Mal in die Höhe geschle-

Starterfeld: 1 Kroner (Dohren), 2 Magosi (Ungarn), 3 Sekula (Wolfslake), 4 Kristiansen (DK), 5 Poudzüks (LET), 6 Jablonski, 7 Swist (bd. PL), 8 Nidermark (DK), 9 Allen (GB), 10 Gapinski, 11 Miedziński (bd. PL), 12 Bondarenko (RUS), 13 Doyle (AUS), 14 Kus (CZ), 15 Ferjan (H/SLO), 16 Schulz (Stralsund), 17 Karchenko (RUS), 18 Jeleniewski, 19 Gomolski, 20 Chranowski (alle PL), Res. 21 Bartz (Wolfslake)

Schützen aus dem Norden mit guter Zwischenbilanz

MÜNCHEN (KHG). Die Wettbewerbe bei den Deutschen Meisterschaften im Schießen in München in den olympischen Disziplinen sowie bei den Junioren sind abgeschlossen. Mit der Luftpistole konnte Antje Noeske vom SV Vier Tore Neubrandenburg eine Bronzemedaille erkämpfen und so ihren Status als Bundeskader bestätigen. Gleiches gelang den Heiligendammern Kathrin Quoock mit Bronze und Sebastian Weiß mit Silber im Würfelscheibenschießen/Trap. Auch mit den beiden Sportlern kann der Bundes-

trainer planen. Der Neubrandenburger Günter Hettig kam bei den Senioren in diesem Jahr mit der Freien- und der Luftpistole nicht in die Medaillentränge. In der Mannschaftswertung Luftpistole gab es für ihn in der Herrenaltersklasse den undankbaren vierten Platz.

Ab heute greifen die Jugendlichen und Schüler in die Meisterschaften ein. Bis Sonntag wird um den Shooty-Cup - mit der Luftpistole, im Dreistellungskampf sowie mit dem Luftgewehr stehend - im Einzel und im Team gekämpft.

Auftaktniederlage für die Regionalliga-Ringer

TORGLÖW (UB). Zum ersten Kampf der neuen Saison ging es für die Regionalliga-Kämpfer der Gemeinschaft Küstenringer II zur Bundesligareserve nach Potsdam. Hier gab es für die Gemeinschaft, die sich aus Kämpfern des Greifswalder RV und des SAV Torgelow zusammensetzt, eine 14:21-Niederlage. Die junge Truppe konnte zwar vier der zehn Duelle für sich entscheiden, allerdings hatten dann einige Küstenringer doch zu starke Gegner vor sich. Siege für die Nordlichter gab es durch Artur Bremer (60 kg),

Alexander Kasarinow (66 kg), Alexander Adam (74 kg) und Tom Zymara (84 kg). Khalel Hassan (74 kg), Dimitri Streib (84 kg), Andreas Hängel (96 kg) und Thomas Tonn (120 kg) verloren noch recht knapp, während Jonas Moritz von Glasenapp chancenlos war.

Am Sonnabend nun die nächste Aufgabe: In der Greifswalder Karl-Krull-Straße ist um 19:30 Uhr der SV Luftfahrt Berlin II Gast. Die Hauptstädter konnten beim Auftakt mit 26:11 in Frankfurt/Oder auftrumpfen.



Die Kanu-Sprints im Warener Stadthafen versprechen Dramatik vor imposanter Kulisse.

Neubrandenburger Paul Mittelstedt, der in diesem Jahr bei der nationalen Einermeisterschaft über 1000 Meter die Bronzemedaille erkämpft hat.

Auch bei den Frauen stellt sich ein internationales und medaillen-

geschmücktes Feld dem Starter: Die mehrfache Olympiasiegerin, Weltmeisterin und Europameisterin Kathrin Wagner-Augustin aus Potsdam trifft auf die aktuelle 1000-m-Weltmeisterin Franziska Weber und weitere Spitzenfah-

rerinnen aus Tschechien und Kanada. Beginn der Vorläufe ist um 16 Uhr. Danach geht es im „Formel-1-Tempo“ bis zu den Finalläufen, die ab 17 Uhr steigen.

Um den Titel „Müritz-Champion“ geht es auch bei den Outrig-

ger-Rennen der Einer, Zweier und Mixed-Boote. Bei günstigen Winden ist die Überquerung der Müritz von Robel (Start 13 Uhr) nach Waren vorgesehen. Dort ist die Ankunft der Auslegerboote für 14.15 Uhr vorgesehen.

UMSCHAU

SCHACH

Neubrandenburger holen Ostseepokal

NEUBRANDENBURG (KW). Die Schachjugend von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern hat den Ostseepokal ins Leben gerufen. Dazu wurden pro Bundesland vier Teams (U25) eingeladen. Diese spielten jetzt jeder gegen jeden in Warnemünde den Pokalsieger aus. Für Mecklenburg-Vorpommern gingen eine Kaderauswahl, SF Schwerin, Eintracht Neubrandenburg und der SAV Torgelow an den Start. Nach spannendem Turnierverlauf gewann überraschend mit Eintracht Neubrandenburg die jüngste Mannschaft den Pokal. Die Neubrandenburger schickten ihre U16-Mannschaft ins Rennen und hatten am Ende zwei Punkte Vorsprung vor der MV-Kaderauswahl. Als einziger aller 32 eingesetzten Spieler holte Peter Stövesand (NB) sieben Punkte. Der SAV Torgelow belegte Platz vier.

MOTOBALL

Pattensen führt in Nachwuchs-Runde

MALCHIN (PS). Der Nachwuchs des MSC Pattensen hat in Malchin die dritte Runde der Gruppe Nord um den deutschen Jugend-Pokal im Motoball gewonnen. Pattensen führt jetzt in der Gesamtwertung mit einem Punkt vor Seelze (beide Niedersachsen). Die Jungen des MSC Jarmen sind Dritter und das Jugenteam des MSC Kobra Malchin nimmt den vierten Platz ein.

HANDBALL

Beuchler: Ladig gut für Empor

SCHWERIN (DPA). Post Schwerins Trainer Dirk Beuchler hat den Abschied des ehemaligen Kapitäns Alexander Ladig sehr bedauert. „Als das Thema Vereinswechsel anstand, hatte der Verein leider nicht die nötigen Mittel, um ihn halten zu können. Erst Ende Juli sah die Situation dann anders aus“, sagte Beuchler. Ladig habe unter ihm eine sehr gute Saison gespielt. „Er war ja mein Kapitän, mit dem ich sehr gut klarkommen bin. Der 37 Jahre alte Routinier hatte bei Post keinen Vertrag mehr für die neue Saison bekommen und war ausgerechnet zum Landesrivalen HC Empor Rostock gewechselt. Er wird in Rostock wichtige Akzente setzen, denn eines ist klar: Alex ist ein wirklich sehr guter Handballer“, sagte Beuchler.

150 Teams bei größtem Turnier

BERLIN (DPA). Beim größten Handball-Jugendturnier Deutschlands werden am Sonnabend und Sonntag in Berlin 150 Mannschaften und mehr als 1800 Teilnehmer erwartet. Dies teilten die Organisatoren des Lekker-Energie-Cups, dem traditionellen Turnier der Reinkendorfer Füchse, mit. Der Cup wird zum 33. Mal ausgetragen. 22 Mannschaften aus Berlin und 30 Teams aus dem Rest Deutschlands der A- bis E-Jugend nehmen teil.

PFERDESPORT

Landestitelkämpfe in Renzow

NEUBRANDENBURG (NK). Am Wochenende ist Renzow (Nordwest-Mecklenburg) Treffpunkt der besten Ein- und Vierspänner aus Mecklenburg-Vorpommern. Bei den offenen Landesmeisterschaften werden auch Gäste aus den benachbarten Bundesländern starten. Insgesamt haben 69 Fahrer gemeldet. Titelverteidiger sind Hendrik Hornmann (Lübtheen-Galitz) bei den Ein- sowie Dietmar Timm (Sporitz/Lewitz) und Ponyfahrer Tim Dallmann (Woldgk) bei den Vierspännern. Gleichzeitigt geht es bei diesem Wettkampf um Punkte für den Fahrercup.